

# Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung  
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

09/ 2006  
27.09.2006



1/2

## Alltagskorruption in Bolivien: Zusatzsteuer für die Armen

Sei es für die Baugenehmigung, das Autonummerschild oder einfach nur für einen Personalausweis, keiner Sache gehen die Bolivianer lieber aus dem Weg als dem gefürchteten „trámite“, dem Gang zur Behörde, wie man auf Deutsch sagen würden. Dass das bolivianische Wort „trámite“ sich aber eigentlich nicht mit dem simplen Wort Behördengang übersetzen lässt, zeigt allein die Tatsache, dass es den Beruf des „tramitador“ gibt, die Bezeichnung für die Person, die einem den Spießrutenlauf abnimmt, wenn man es sich leisten kann. Denn der Gang zur Behörde erfordert nicht nur Zeit und Nerven, sondern vor allem auch Geld, zusätzliches Geld, das man an der richtigen Stelle einzusetzen wissen muss.

Wie eine nationale Haushaltsumfrage gezeigt hat, kostet jeder Behördengang den bolivianischen Privathaushalt durchschnittlich 168 Bolivianos, ca. 16,80 €, an Schmiergeld. Diese Zusatzkosten für öffentliche Dienstleistungen belaufen sich auf schätzungsweise 92 Millionen Euro jährlich. Die Umfrageergebnisse des Zusammenschlusses gegen Korruption, *Red Anticorrupción Bolivia*<sup>1</sup>, aus dem Jahr

Departement	Nationaler Korruptionsindex
Pando	7,1
Chuquisaca	7,6
Santa Cruz	8,9
Tarija	10,7
Beni	11,5
Cochabamba	13,2
Potosí	14,3
La Paz	15,3
Oruro	21,9
National	12,6

**Abb. 1:** Der nationale Korruptionsindex liegt bei 12,6, d.h. dass in rund 13 von 100 Fällen Korruptionsgelder gezahlt werden (Quelle: *Red Anticorrupción Bolivia*).

2005 zeigen, dass die Schmiergelder in rund 13 von 100 Fällen gezahlt werden müssen, in manchen Departements wie Oruro sogar häufiger (vgl. Abb. 1). Besonders betroffen sind die Bereiche Polizeiwesen, Zoll und Justiz, wo fast jede dritte Dienstleistung mit der Zahlung von Schmiergeldern abgewickelt wurde (vgl. Abb. 2). Aber auch bei eigentlich kostenlosen Dienstleistungen wird abkassiert, wie z.B. dem Gesundheitsdienst für Schwangere und Kinder bis zum fünften Lebensjahr, *Seguro Universal Materno Infantil* (SUMI), an den jährlich insgesamt rund 37 Tausend Bolivianos (3.700 €) an Korruptionsgelder gezahlt werden.

<sup>1</sup> *Red Anticorrupción Bolivia* ist eine Koalition aus *Centro de Mujeres Rurales*, *Asociación de Promotores de Salud del Área Rural*, *Fundación BOLINVEST*, *Fundación Desarrollo Democrático y Participación Ciudadana*, *Organización de Capacitación y Desarrollo de la Micro, Pequeña y Mediana Empresa y Prevención Ecológica*, *Programa de Extensión de Cobertura Rural en Salud*, *Fundación INTEGRIDAD*, *Cámara Boliviana de la Construcción*, *Cámara Departamental de la Construcción de La Paz* und *POR BOLIVIA*.

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público:  
e-mail: [schluesseinfo@fundacionpueblo.org](mailto:schluesseinfo@fundacionpueblo.org), Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien  
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenden Meinungen.

# Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung  
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

09/ 2006  
27.09.2006



2/2

Institution/ Bereich	Nationaler Korruptionsindex
Erziehung	5,1
Gesundheit	6,8
Privatsektor	7,2
Gemeinde	8,2
Ministerien	9,1
Register	9,4
Steuern	20,5
Justiz	26,5
Zoll	27,1
Polizei	34,9

**Abb. 2:** Die Polizei ist der von Korruption am stärksten betroffene Sektor, gefolgt von Zoll und Justizwesen (Quelle: *Red Anticorrupción Bolivia*).

Im Vergleich zur Korruption im großen Stil, mögen diese Ziffern gering erscheinen, doch die Alltagskorruption beutelt vor allem die Geringverdiener und schließt viele von öffentlichen Dienstleistungen gar aus. Bei einem Monatseinkommen von bis zu 500 Bolivianos (ca. 50 €) entsprechen die Korruptionszahlungen knapp 17% des Jahreseinkommens während sie bei denjenigen die mehr als 5000 Bolivianos (ca. 500 €) im Monat verdienen nur 1,3% des Jahresgehalts ausmachen. 500 Bolivianos sind die monatliche Mindestlohngrenze in Bolivien. Ausgehend von der Armutsgrenze in Deutschland, die 2005 bei ca. 980 € monatlich lag, entsprächen die 17% Korruptionszahlungen knapp 2000 € im Jahr.

Britta Horstmann  
Schlüssel Info Bolivien  
Programm Acceso Público der Fundación Pueblo/ Dorfstiftung

Quellenangaben und weiterführende Informationen:

- **Red Anticorrupción Bolivia:** Encuesta Nacional de Costos de la Corrupción para los Hogares de Bolivia ([http://www.respondanet.com/spanish/anti\\_corrupcion/informes/coste\\_corrupcion\\_bolivia.pdf](http://www.respondanet.com/spanish/anti_corrupcion/informes/coste_corrupcion_bolivia.pdf)).
- **Datos & Hechos** (2006): La corrupción de cada día: otro impuesto a los pobres en Bolivia. Boletín Electrónico, Nr. 19, Año 3, La Paz (<http://www.fundacionpueblo.org/boletines/datosyhechos.php?lang=de>).

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público:  
e-mail: [schluesseinfo@fundacionpueblo.org](mailto:schluesseinfo@fundacionpueblo.org), Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien  
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenden Meinungen.